

Kaat Vranken

Hundetreue

Aprikose. Ich habe die Farbe einer Aprikose – sagt mein Herrchen. Er irrt, denn wenn ich das Haar auf meinen Pfoten anschau, dann sehe ich die Farbe der Abendsonne. Ein warmes Orange. Wirklich wahr. Aber ich habe noch mehr Farben. Im Schatten die des Herbstlaubes, in der Dämmerung die von Schokoladeeis und im Dunklen die von schwarzer Erde. Die verschiedenen Farben, das ist das Besondere an mir: Abendsonne, Herbstlaub, Schokoladeeis, schwarze Erde. Und – ach, warum nicht – Aprikose. Schau, jetzt fange ich sogar schon an zu sabbern, hier vor dem Fenster. Das ist wegen der Aprikose. Ich mag nämlich Aprikosen so schrecklich gern, getrocknete Aprikosen. Die schmecken süß und duften nach Sonne.

Farbe ist wichtig, aber meine Frisur ist genauso wichtig. Ich habe eine Menge krauses Haar: dick, wollig und gelockt. Wenn ich mein Kinn auf meine Vorderpfoten lege, schlafe ich sofort ein. So weich ist mein Haar. Das verdanke ich Bürste. Bürste ist meine Freundin. Sie riecht wie ich und scheuert so angenehm über meinen Rücken. Sie gleitet von meinem Kopf zu meinem Schwanz, immer wieder. Bürste vertraue ich mich völlig an: ich drehe mich auf meinen Rücken, strecke meine Pfoten in die Höhe und schließe meine Augen. Das mache ich nie für Rasierapparat, das Ekel. Er ist mein Feind. Erstens macht er mich nervös mit seiner schnarrenden, eintönigen Stimme. Aber das ist noch nicht alles. Wenn er in die Nähe meines Felles kommt, beißt er die Locken ab, das Biest!

Aber ich muß gestehen: am schönsten bin ich, wenn Rasierapparat zugeschlagen hat. Dann habe ich vier breite Armreifen, einen um jede Pfote. Auf meinem Kopf steht ein Türmchen aus krausem Haar. Manchmal macht mein Herrchen aus dem Türmchen ein Zöpfchen oder einen phantastischen Schopf. Mit dem Schopf habe ich am meisten Erfolg. Aber das tollste ist mein Schwanz: an der Spitze meines Schwanzes wächst ein Pompon. Und der winkt mit, wenn ich mit dem Schwanz wedle. Wirklich wahr.

Farbe und Frisur ist wichtig, aber Stil ist genauso wichtig. Ich gehe nicht, ich promeniere. Ich fresse nicht, ich speise. Ich belle nicht, ich kläffe. Kurzum, ich habe Stil und weiß mich zu benehmen. Wirklich wahr. Ich bin nicht umsonst ein Königspudel/Schließlich bin ich ein Königspudel.

Farben, Frisur und Stil sind wichtig, aber es gibt etwas, das noch wichtiger ist..... Treue! Treue ist das allerwichtigste. Wirklich wahr.

Ich folge meinem Herrchen überall. ‚Du bist mein Schatten,‘ sagt er. Wenn er weggeht, warte ich vor dem Fenster. Bis er heimkommt. Dann laufe ich zu ihm, wedle mit meinem ganzen Hinterteil, schwenke meinen Pompon hin und her und setze mich ganz nah vor ihm hin. Ich gebe ihm meine rechte Vorderpfote und sehe ihn schmachend an. Wenn ich seine sanfte Hand auf meinem Kopf fühle, bin ich selig.